

## **Protokoll:**

In TOP 2 geht es zunächst um Fragen zur Mobilität im Oberen Mittelrheintal während der BUGA 2029.

Herr Altmaier (FW) fragt nach dem aktuellen Stand des Mobilitätskonzepts der BUGA 2029 gGmbH für die Bundesgartenschau im Oberen Mittelrheintal. Oberbürgermeister David Langner antwortet, dass das Konzept derzeit von der BUGA gGmbH erarbeitet wird und noch nicht vorliegt. Herr Stimac soll zur nächsten BUGA-Ausschusssitzung im November 2024 eingeladen werden, um u.a. darüber zu berichten.

Frau Artz (CDU) erkundigt sich nach den im BUGA 2029 Sachstandsbericht vorgestellten Parkmöglichkeiten in Waldesch und weist auf die Problematik auf der Karthause hin. Oberbürgermeister David Langner erklärt, dass das Parkkonzept in Waldesch nicht der Position der Stadt entspricht und dass derzeit Gespräche mit der BUGA 2029 gGmbH über Alternativen stattfinden.

Frau Sauer (CDU) fragt nach der Sanierung des Weindorfs und der geplanten Fertigstellung der Pfaffendorfer Brücke bis 2028. Oberbürgermeister Langner bestätigt, dass der Brückenbau im Zeitplan liegt. Claus Hoffmann berichtet, dass die Beschlussvorlage zur Sanierung des Weindorfs Ende Mai dem Rat vorgelegt wird. Die Sanierung soll parallel zum Brückenbau stattfinden, mit dem Ziel, das Weindorf zur BUGA 2029 fertigzustellen.

Weiterhin fragt Frau Sauer (CDU) nach der Nutzbarkeit des Schlossvorplatzes während der Bundesgartenschau und dem Durchgang zum Rhein. Oberbürgermeister Langner erklärt, dass der Schlossvorplatz voraussichtlich im Jahr 2029 nutzbar sein wird. Der Durchgang zum Rhein bleibt bis 2028 gesperrt, es besteht jedoch die Hoffnung, dass dieser im BUGA Jahr geöffnet werden kann. Herr Hastenteufel weist auf eine vorsichtige Planung der BIMA mit einer Dauer von rund zehn Jahren hin. Herr Naumann (SPD) möchte wissen, welche Kosten auf die Stadt aufgrund der Sanierung des Kurfürstlichen Schlosses zukommen. Oberbürgermeister Langner antwortet, dass keine Sanierungskosten auf die Stadt zukommen werden. Claus Hoffmann führt aus, dass die Koblenz-Touristik GmbH derzeit in Verhandlungen mit der BIMA bezüglich der Pachtverträge steht.

Es gibt Rückfragen zur Festungsstadt Koblenz und warum in der Bürger:innenbeteiligung zur BUGA 2029 nur das Fort Asterstein berücksichtigt wurde. Oberbürgermeister Langner informiert, dass das Fort Asterstein in den Beteiligungsprozess aufgenommen wurde, da diese Fläche höchstwahrscheinlich in das Veranstaltungskonzept, welches zurzeit durch die Verwaltung erarbeitet wird, einbezogen wird. Der Oberbürgermeister fügt hinzu, dass die Fertigstellung der Feste Franz bis 2029 unwahrscheinlich ist.